©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download unter www.biologiezentrum.at

Buchbesprechung

Jean-Henri Fabre
Erinnerungen eines Insektenforschers
[Souvenirs entomologiques. Études sur l'instinct et les moers des insectes].
Erste Folge (1879). Band 1. 289 Seiten mit zahlreichen Zeichnungen von Christian Thanhäuser. Verlag Matthes & Seitz Berlin. € 36,90, bei Subskription aller 10 Bände € 29,60/Band. ISBN 978-3-88221-664-6.

Jean-Henri Fabre (1823-1915), ein überaus genauer Naturbeobachter, dazu ein Literat von hohem Rang, hat mit seinen *Souvenirs entomologiques* ein unvergleichliches Meisterwerk geschaffen. Über Generationen hat es Naturforscher, Künstler und Schriftsteller gleichermaßen begeistert und inspiriert. Wie ein roter Faden zieht sich durch Fabres Schriften ein Staunen vor der Natur, das er im Alter selbst so zusammengefasst hat: „Ich glaube nicht an Gott, ich sehe ihn" Diesem ehrfürchtigen Staunen kann sich wohl bis heute kein Leser der *Erinnerungen eines Insektenforschers* entziehen.
Es bleibt unerklärlich, dass Fabres Gesamtwerk, das in 13 Sprachen übersetzt ist und 1912 für den Literatur-Nobelpreis vorgeschlagen wurde, bis heute, von Auszügen abgesehen, nicht in deutscher Sprache vorliegt.
Nun – endlich! möchte man sagen – schließt der Matthes & Seitz Verlag in Berlin mit der Edition des Gesamtwerkes diese Lücke. Der im März 2010 erschienene erste Band zeigt, worauf es dem Verlag ankommt. Schon rein äußerlich ist es ein überaus ansprechendes, ganz dem Inhalt angemessenes Buch. Passend, weil sehr einfühlsam, sind auch die zarten Zeichnungen von Christian Thanhäuser. Vor allem aber besticht die Übersetzung von Friedrich Koch. Koch, Landpfarrer im Ruhestand und selbst begeisterter Entomologe, ist es gelungen, Fabres Erzählkunst im wahrsten Sinne des Wortes zu „übertragen" Neben einem sehr sensiblen Sprachgefühl dürfte dafür eine innere Beziehung zwischen Autor und Übersetzer wichtigste Grundlage sein." Henri wurde mein großer bewunderter Freund", schreibt Koch in einem kurzen Nachwort.
Es ist eine Freude, den ersten Band in Händen zu halten und es ist ein Genuss, darin zu lesen. Jedes Kapitel ist eine Überraschung, jedes Kapitel eröffnet eine neue Sicht auf den Ideenreichtum der Natur.
Nichts haben Fabres *Souvenirs entomologiques* bzw. *Erinnerungen eines Insektenforschers* von ihrer Faszination verloren. Im Gegenteil: Sie gewinnen immer mehr an Bedeutung in einer Zeit, in der die Beziehung Mensch- Natur zusehends verkümmert.

E. P.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 2010

Band/Volume: 114

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Buchbesprechung 139